

Motorsport

Uwe Zirbes strebt drittem DM-Titel entgegen



Der Hummer H1 des Racingteams von Uwe Zirbes aus Wetter wiegt 3,6 Kilogramm und hat fast 800 PS.

Wetter/Halver. Der Wetteraner Motorsportler Uwe Zirbes steht mit seinem Hummer H1 vor dem Gewinn des dritten Deutschen Meistertitels in der Offroad-Rallyeklasse T4. Mit der Werkstatt sind Zirbe und Co. bereits nach Halver umgezogen.

3,6 Tonnen schwer trotz eingebauter Karbonteile in die Karosserie, fast 800 PS unter der Haube, anderes Fahrwerk, spezielle Felgen, ein anderes Kühlungssystem und ein hochgezüchteter Motor - der Hummer H1 von Uwe Zirbes ist ein besonderes Exemplar im Offroad-Rallyesport und der ganze Stolz von Besitzer Uwe Zirbes. „Das ist ein Ding zwischen Panzer und Ferrari“, schmunzelt der 49-Jährige.



Er ist Chef des Wetteraner Rennstalls Zirbes Motorsports und - wie er es bezeichnet - Europas erstem Hummer H1 Rallyeteam, hält alle Fäden in der Hand und pilotiert den mächtigen Boliden so perfekt durch's ruppige Gelände, dass der dritte Deutsche Meistertitel in der Lkw-Klasse T4 nur noch Formsache ist. Mit dem Klassensieg beim 24-Stunden-Rennen in Jänschwalde (wie kurz berichtet) legte Zirbes den Grundstein für das Triple. Bereits 2008 und 2009 holte er den DM-Titel nach Wetter, konzentrierte sich danach auf internationale Starts, um 2013 verstärkt auf die nationale Bühne zurückzukehren. In der T4-Kategorie ist Zirbes, der hier den einzigen Hummer H1 an den Start bringt, nahezu konkurrenzlos.

Vorteile bei Fahrten durch Wasser, Schlamm und Sand.

Der Wetteraner ist ein Grenzgänger, wenn er in den umgebauten Hummer H1 steigt und sich festgurtet. „Man muss schon gewaltig einen an der Klatsche haben, um solch einen Sport zu betreiben“, sagt Zirbes, dessen Statur aber irgendwie prädestiniert ist für dieses Auto und für diesen Extremsport. Wenn es im Gelände durch Schlamm, über markante Steigungen und hinten wieder runter geht, dann ist in jeder Sekunde höchste Konzentration und fahrerisches Geschick gefordert. Und es sind ja auch noch Konkurrenten auf der Piste. Bei 160 km/h aber ist Schluss. Der Hummer H1, der in Anlehnung an Stephen Kings Horrorfilm nur „Christine“ getauft wurde, hat eine entsprechende Sperre eingebaut, denn bei den Rallyes sind maximal 160 Höchstgeschwindigkeit erlaubt.

Das hohe Gewicht und die Dimensionen des Hummer H1 haben Vor- und Nachteile: Es drückt ihn auf die Piste und bringt zusätzliche Stabilität, verhindert aber größere Sprünge. Die Probleme in engen Passagen - der Hummer ist immerhin 2,35 Meter breit - kompensiert Zirbes bei Fahrten durch Wasser, Schlamm oder im Sand: „Ich brauche keine Winde wie andere, gebe mit kurzer Übersetzung einfach Gas.“ Bei einer Wüstenrallye hatte sich vor ihm das halbe Feld festgefahren. „Alle mussten Sand schütten, aber ich bin trotz zweier platter Reifen die Düne hochgezogen“, erinnert sich Zirbes, der zurzeit aber auch in anderem Stress steckt: Das gesamte Team zieht um, verlässt Hagen-Priorei und hat in einem Industriegebiet in Halver eine neue Werkstatt bezogen. Dort steht mehr Platz zur Verfügung und dürfen, weil es keine empfindlichen Nachbarohren gibt, auch mal die Motoren der verschiedenen Boliden aufheulen. Auch das noch in Wetter ansässige Teambüro soll bald nach Halver verlegt werden. Neben der Wartung und Vorbereitung der eigenen Rallye-Autos bietet Zirbes auch in Halver das Tunen von US- und den Umbau von Offroad-Fahrzeugen an. Die Warteschlange der Kunden, die aus Deutschland sowie Schweden, Spanien, Italien, Schweiz und selbst Tschechien kommen, soll von zwei Monaten auf ein Minimum verkürzt werden.



Vom Sandbahnfahrer zum Rallye-Piloten

Am neuen Domizil im Märkischen Kreis bereiten Zirbes und sein Mechanikerteam auch ihr wichtigstes Auto für 2014 vor: Der Hummer XXL mit V8-Motor und ca. 550 PS ist Marke Eigenbau. Der „alte“ Hummer H1 bleibt in erster Linie als Präsentationsfahrzeug erhalten. Selbstredend, dass Uwe Zirbes wieder am Steuer sitzen wird, denn der Rallye-Bazillus lässt ihn nicht mehr los. Seine ganze Leidenschaft für die Offroadszene wurde vor sechs Jahren ausgelöst, als er mit Gleichgesinnten mit einem neu erworbenen Hummer eine Wüste in Tunesien durchquerte. Für ein halbes Jahr holte sich der Wetteraner professionelle US-Mechaniker ins Haus, ließ sich und seine Mechaniker anlernen und baute so eigenes Fachwissen auf. Nach seinen Ausführungen gäbe es zu viele Tuner, die sich am Markt

tummeln, jedoch noch nicht bewiesen haben, daß sie es wirklich können. Sein Erfolg gibt ihm Recht - zweifacher Deutscher Offroad Meister -. Seine Faszination für den PS-Protz wurde aber letztlich woanders geweckt: Uwe Zirbes fuhr früher Sandbahnrennen. „Das ging mir aber zu sehr auf die Knochen, und da musste man noch wahnsinniger sein als auf vier Rädern.“

Lutz Großmann



Firmenportrait:

Der Rennstall von Bettina und Uwe Zirbes, das „Hummer Racingteam“ ist das Einzige europäische Hummer H1 Rallyeteam. In der Vergangenheit erreichte es bereits mehrfach den Titel des Deutschen Offroad Rallye Raid Meister. Selbst in Mexico und Afrika wurden bereits Erfolge eingefahren.

Das Hummer Racingteam wird von der HRT Tuning Werkstatt in Halver, Weißenpferd 8 (NRW), mit Experten speziell für das TUNING und Offroad-Umbauten für Hummer und US Cars betreut.

Hauptsponsor:

hunting heads executive Search International

Premiumsponsoren:

Fuchs Schmiermittel
Borowitzka Kunststofftechnik, Passau
Kieferorthopädie Franke & Springmann
HRT Tuning Werkstatt, Halver

Office:

Fon: +49 (0) 2335-848496
Fax: +49 (0) 2335-848481
Email: info@Hummer-Racingteam.de
Email : Info@Hummer-Werkstatt.de